

Futurium

Volles Haus im Futurium: „Ein Tag Zukunft“

Futurium gGmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Alexanderufer 2, 10117 Berlin

Nr. 9/2017

17. September 2017

Rund 15.000 Besucher*innen feierten gestern im Futurium „Ein Tag Zukunft“. Mit dem Open-House-Programm gewährte das Futurium Einblicke in die Welt von morgen. Neben einem umfangreichen Familienprogramm und zahlreichen künstlerischen Highlights gab es Diskussionen und Vorträge über Zukunftsthemen u.a. mit Gästen wie Klaus Töpfer, Christian Schwägerl, Jutta Allmendinger, Antje Boetius, Friedrich von Borries und Dunja Hayali. Der Licht- und Soundkünstler Carsten Nicolai aka alva noto führte erstmalig sein Werk *alpha pulse - futurium berlin* auf.

„Wir sind sehr glücklich über den großartigen Zuspruch des Publikums bei unserem Format ‚Ein Tag Zukunft‘. Mit rund 15.000 Besucherinnen und Besuchern wurden selbst unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Für uns ist das ein Zeichen dafür, dass unsere offene und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen auf ein großes Publikumsinteresse stößt. Und natürlich hat auch die spektakuläre Architektur von Jan Musikowski und Christoph Richter viele Gäste fasziniert“, so Dr. Stefan Brandt, Direktor des Futuriums.

Mit der Veranstaltung „Ein Tag Zukunft. Open House im Futurium“ feierte das Futurium gestern am 16. September gemeinsam mit dem Publikum die bauliche Fertigstellung des Hauses. Tausende von Besucher*innen folgten der Einladung in das erstmalig und temporär für diesen Tag geöffnete Haus.

Eröffnet wurde das Programm um 11.00 Uhr von Dr. Stefan Brandt und dem **Keynote-Speaker** Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Töpfer, Bundesminister a. D. Zu den weiteren Redner*innen zählten unter anderem Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Prof. Dr. Antje Boetius, Prof. Dr. Reinhold Popp, Christian Schwägerl und Prof. Dr. Lucian Hölscher. Der thematische Bogen der **wissenschaftlichen Vorträge** spannte sich von der Stadt der Zukunft über selbstfahrende Autos, die Zukunft der Meere bis hin zu Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz. In den direkten Dialog mit dem Futurium-Team und den Architekten des Hauses kamen die Besucher*innen in den interaktiven Pecha-Kucha-Sessions und beim „Speakdating“.

Futurium gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Futurium

Das **Roboter-Lab** im Untergeschoss des Hauses lud zum Robocup, dem Fußballturnier der intelligenten Roboter. Hier entstanden auch eigene Roboter-Kreationen von Besucher*innen, die sie beim Schrottroboter-Wettkampf, dem Hebocon, gegeneinander antreten ließen. Als Publikumsmagnet erwies sich auf der **Ausstellungsetage** der Roboter Pepper, der allen Interessierten die Zukunftsszenarien erklärte, die in der Ausstellung gezeigt werden sollen. Das **Radialsystem V** bespielte die künftige Ausstellungsetage den ganzen Tag mit musikalischen Interventionen. Im **Foyer** erwarteten das Publikum mehrere **Mitmachstationen**: vom Virtual-Reality-Flugsimulator Icaros bis zum Wünschespeicher und dem Studio Weltenbau. Die **Deutsche Kinemathek** präsentierte ausgewählte Filmklassiker des Sci-Fi-Genres. In Kooperation mit dem **Haus der kleinen Forscher** bot das Futurium auch den Jüngsten die Gelegenheit, spielerisch die Zukunft zu entdecken.

Große Aufmerksamkeit weckte die Roboterband „**Compressorhead: Made of Metal, Built to Rock**“ mit ihren Auftritten auf dem Vorplatz. Für Bewegung sorgte die Urban Dance Company **Flying Steps Academy**, die eigene Tanzinterpretation zu den Themen „Urbanes Leben“, „Roboterwelt“ und „Natur“ darbot. Ab 22 Uhr feierten die Gäste auf der **Lounge-Party** mit einer Performance von Carsten Nicolai aka **alva noto** und mit den Beats von **DJ Ipek**, bevor sie das Programm mit der **Chillout-Session** am frühen Morgen ausklingen ließen.

Die Veranstaltung „Ein Tag Zukunft. Open House im Futurium“ markierte den Beginn eines mehrstufigen Fahrplans für die Eröffnung, den Dr. Stefan Brandt seit Beginn seiner Tätigkeit als neuer Direktor ab 1. Juni 2017 gemeinsam mit der Kaufmännischen Geschäftsführerin Nicole Schneider und dem Team des Futuriums entwickelt hat. In einer zweiten Phase im Mai 2018 stellt das Futurium die drei geplanten Ausstellungsschwerpunkte – unser künftiges Verhältnis zur Technik, zur Natur und zu uns selbst – im Rahmen von interdisziplinären Programmwochen vor. Zudem lädt das Futurium Lab von Mai bis Oktober 2018 an ausgewählten Wochenenden zum Mitmachen ein. Die Eröffnung des gesamten Futuriums ist dann für Frühjahr 2019 geplant.

Pressebilder zum Download: http://bit.ly/Newsroom_Futurium

Weitere Informationen: <https://www.futurium.de/aktuelles/ein-tag-zukunft>

Pressekontakt:

Monique Luckas, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alexanderufer 2, 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 408 18 97-70
Fax: +49 (0)30 408 18 97-99
Mail: public.relations@futurium.de

Futurium

Über das Futurium:

Das Futurium ist zugleich Zukunftsbühne, Zukunftsmuseum, Zukunftslabor und Zukunftsforum. Unter einem Dach beherbergt es im Herzen Berlins eine Ausstellung mit lebendigen Szenarien, ein Mitmachlabor zum Ausprobieren und ein Veranstaltungsforum als Ort des spartenübergreifenden Dialogs. Das Futurium steht allen offen, die Lust auf Zukunft und Zukunftsgestaltung haben. Erkunden, diskutieren, testen – das Futurium ermöglicht seinen Besucherinnen und Besuchern einen Blick in die Welt von morgen. Es zeigt die Herausforderungen, Chancen und Risiken ebenso wie die Bausteine, mit denen Zukunft gestaltet werden kann. Dabei ist das Futurium zugleich ein Ort der Begegnung: Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft kommen hier zum Austausch über die Zukunft zusammen. Über 3.000 Quadratmeter stehen dafür auf drei Etagen zur Verfügung.